
WERDORFER - MUSEUMSBRIEF

Herausgeber, Vorstand des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf .e.V. Verantwortlich für den Inhalt: Erhard Peusch, Grabenstraße 9, 35614 Aßlar-Werdorf. Tel.: 06443/9344, E.Mail: erhard.peusch@t-online.de



Februar 2017

Internet: heimatverein-werdorf

Ausgabe Nr. 2

Liebe Freunde des Vereins für Heimatgeschichte.

Mit diesem Museumsbrief wollen wir Sie in Zukunft über das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf und über Neuigkeiten in der Museumsarbeit informieren. Dazu zählen die Aktivitäten des Vereins sowie Exponate im Museum. Wir hoffen damit Ihnen die Museumsarbeit wieder ein Stück näher zu bringen. Mit freundlichen Grüßen Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V.

Stein- Ensemble

Am 2.10.2016 zum Tag der Deutschen Einheit waren Delegationen aus England, Polen, Frankreich und Italien in Aßlar. Bürgermeister a.D. Bernd Rüdiger brachte einen Findling aus dem Fläming mit nach Aßlar aus Anlass der Städtepartnerschaft Aßlar-Jüterbog. Diesen Findling haben Günter Hennig und Erhard Peusch auf der Rabatte auf einem gemauerten Sockel aufgestellt. Da er von Vandalen vom Sockel gestoßen worden war haben wir ihn mit einer Eisenstange befestigt. Weiterhin hat Günter Hennig auf Sandstein das Wappen von Aßlar und Jüterbog eingearbeitet. Beide Wappen sind rechts und links des Steines aufgestellt. Auf dem Findling ist eine Plakette angebracht, mit historischen Daten.



Museum

Der Verein beabsichtigt bei bestimmten Museumsöffnungen zusätzlich handwerkliche Aktivitäten vorzuführen. So zeigte Alexander Görigk aus Werdorf mit seinen Söhnen am 26.2. 2017 altes Schmiedehandwerk. Zünftig angezogen mit Lederhosen und Handschuhen wurde mit schweren Schmiedehämmern das glühende Eisen bearbeitet. In der Feueresse wurde das Eisen auf Schmiedetemperatur von ca. 1200 ° C gebracht. Eisen hat einen Schmelzpunkt von ca. 1500 ° Im Nebengebäude des Museums hat der Verein eine komplette Schmiede mit allen verfügbaren Werkzeugen. Schmieden auf dem Amboss. Dazu gehören auch Zangen mit denen die glühenden Werkstücke aus dem Feuer genommen werden.



Geburtstag

Unser Mitglied Karl Rau konnte am 22.2.2017 seinen 80. Geburtstag feiern. Er hatte zur Gratulation in die „Dorfschenke“ geladen. Mitglieder, Verwandte und Weggefährten kamen um zu gratulieren. Wir wünschen Karl weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft.

Im Bild v.l.Karl Rau mit Herbert Kunz.



Vortrag



Zu einer Krimilesung hatte der Verein für den 7.2.2017 in den Hohenlohe Saal eingeladen. Der Autor Rüdiger Geis las aus seinem Buch „Eine Seefahrt, die ist tödlich“ Die Geschichte handelt in einem Kroatien Urlaub. Der Autor hat schon mehrere Bücher geschrieben, u.a. auch den Dilltal-Krimi „Narhalla- Mord“ Er verstand es meisterhaft die Zuhörer mit ins Boot zu nehmen und die Spannung bis zum Ende hoch zu halten.

Sonderausstellung

Nachdem in der WNZ ein großer Artikel über das Legomodell Neuschwanstein, im Heimatmuseum erschienen war, mit einem Interview des Erbauers, unserem Mitgliedes Georg Griesheimer, gab es am 12.2. einen großen Ansturm von ca. 150 Besuchern. Das Modell ist ca. 3 m lang und 1,5 m breit. In der Museumsarbeit zeigt sich, wenn etwas Besonderes ausgestellt wird, zieht es auch Publikum an. Der VfH Werdorf ist bemüht in jedem halben Jahr eine Sonderausstellung im Heimatmuseum zu präsentieren. Die nächste Sonderausstellung beginnt im August und befasst sich mit dem Thema: „500 Jahre Reformation“



Wanderabteilung

Die Wanderabteilung hat nach der Winterpause wieder ihre Wanderungen aufgenommen. Am 19.2. wurde der Anfang mit einer Rundwanderung um den Aartalsee gemacht. Nach der Wanderung wurde sich im „Seehof“ gestärkt.



□ Unsere Wandergruppe ist sehr aktiv.
Die Wanderungen werden immer in „Aßlar Die Woche“ angekün-

digt

Öffnungszeiten des Museums

Das Museum ist an jedem 2. und 4. Sonntag jeweils von 14 – 18 Uhr im Monat geöffnet. Sonderführungen sind möglich. Absprachen bitte mit Museumswart Friedel Abel, Tel.: 06443/3418.

Sonstiges

Mitglieder des Vereins sind jeden Samstagmorgen von 10 – 12 Uhr im Museum zum reparieren und sanieren. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.